

Eine [klimagerechte/ökologische] Stadt für alle! Grüne Lunge bleibt!

Wir wollen, dass das wilde besonders biodiverse Gartengelände *Grüne Lunge* bleibt! Die CDU-SPD-Grünen-Koalition im Römer plant jedoch die Bebauung dieses Areals im Herbst zu beschließen: Auf dem insgesamt 16h großen Gelände soll der Boden für 1500 hauptsächlich hochpreisige Wohnungen zubetoniert werden, die Natur für die „Günthersburghöfe“ verschwinden. Der Umgang mit der Grüne Lunge ist ein spektakuläres Beispiel für die desaströs die Stadtplanungspolitik der Frankfurter Stadtregierung.

Denn angesichts der sich zuspitzenden Klimakrise, des globalen rapiden Biodiversitätskollaps und des fortschreitenden Mietenwahnsinns brauchen wir eine Notbremung - und dann einen Neustart bei der Frage, wie Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert (nicht nur) in Frankfurt aussieht.

Auf dem üppigen Gartengelände sollen Stellplätze für viele hundert zusätzliche Autos mitten in der Stadt entstehen. Es soll konventionell mit Beton gebaut werden – statt z.B. Holz-Hybrid-Bauweise -, obwohl etwa 8 Prozent der weltweiten CO2-Emissionen durch Beton erzeugt werden (mehr als durch Luftverkehr!). Zudem Heizungen mit fossilem Gas statt 100 Prozent Erneuerbare Energien. Klimapolitisch wäre die Bebauung ein Debakel!

Die Hauptinvestoren sind die börsennotierte Instone Real Estate AG und das stadteigene Unternehmen ABG. Instone gehört einem Querschnitt der global agierenden Mega-Investitionsfonds (z.B. Fidelity, Allianz, Amundi und viele andere). Globale Kapitalströme sollen hier in Betongold gegossen werden, um fette Rendite zu erzeugen. Für die Menschen, die in Frankfurt leben, bedeutet das steigende Mieten (Neubau-Gentrifizierung!) und Eigentumswohnungen in der Luxuspreisklasse. 68 Prozent aller Mieter*innenhaushalte in Frankfurt haben Anspruch auf eine geförderte Wohnung. Für sie wird der Mietenwahnsinn weiter angeheizt. Wir wollen statt dessen, dass auf den bereits versiegelten Randflächen der Grünen Lunge (Bauhof, an der Friedberger Landstr.) zu 100% gefördert gebaut wird und zwar in öffentlichen Eigentum.

Wir rasen nicht nur in eine Heißzeit, zugleich kollabiert weltweit die Biodiversität. Pro Tag werden ca. 80h in der Bundesrepublik versiegelt. Oft kleine Flächen, aber in ihrer Gesamtheit mit dramatischer Wirkung. Das Senckenberg-Institut hat der Grünen Lunge im Zuge einer Untersuchung eine bemerkenswert hohe Biodiversität attestiert. Leben statt Beton!

Wir wollen, dass die Grüne Lunge bleibt: als biodiverse Gartengelände, als offener Ort zum Leben und Atmen, als sozio-kultureller Freiraum, als Frischluftschneise, als Ort von permakulturellem Urban Farming, als Beispiel regionaler Lebensmittelproduktion statt agro-industriellem Weltmarkt. An den Randflächen wollen wir ein solidarisches Quartier statt Luxus-Immobilien.

Deshalb fordern wir die Stadtregierung auf, den Bebauungsplan zu stoppen. Wir wollen einen Neustart, eine Stadtentwicklungspolitik für eine Klimagerechte Stadt für Alle!

Bäume statt Beton!

Stadt für alle statt Luxuswohnungen!

Grüne Lunge bleibt – Instone stoppen!